

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Intensivgruppe
Seite 1 von 11	Stand: 02/2016	Gültigkeitsbereich: Intensivgruppe Wesel

Zuordnung des Angebotes¹	
51.4.	Hilfen zur Erziehung
51.4.3.	Lebensfeldersetzen erzieherische Hilfen
51.4.3.2.	Platz in einer Intensivgruppe
<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Beschreibung der Hilfeform 	<p>Zur erzieherischen Hilfe leben die Kinder und Jugendlichen in einer intensiv-therapeutischen Gruppe. Die Gruppe ist infrastrukturell gut eingebunden. In unserer Intensivgruppe leben bis zu sieben Kinder. Versorgende und sozial-emotionale Zuständigkeiten übernimmt die Wohngruppe/das Heim. Die Herkunftsfamilie wird somit umfänglich entlastet und dem Kind oder Jugendlichen wird ein neues therapeutisch wirkendes Lebensfeld angeboten. Die Beziehung zur Herkunftsfamilie ist in der Regel problematisch und ambivalent. Dennoch bleibt sie emotional ein wesentlicher Bezugspunkt. Demnach werden in Abstimmung mit dem Kind/Jugendlichen Rückkehrmöglichkeiten überprüft und angestrebt.</p> <p>Ist diese Perspektive nicht gegeben, wird nach Möglichkeit eine Einbindung in das neue Lebensumfeld und bei älteren Jugendlichen der Aufbau eines eigenen Lebensumfeldes mit entsprechenden Perspektiven angestrebt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Beschreibung der Grundleistungen 	<p>Ein Platz in einer Intensivgruppe bietet alle notwendigen Grundleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Indikation; Erarbeiten eines Kontraktes mit der Familie • notwendige Aufsicht und Betreuung • die Teilhabe an einem Leben in der Gemeinschaft • Gestaltung von Gruppenatmosphäre und Wohnumfeld • alltägliche Versorgung • religionspädagogische Angebote und Auseinandersetzung mit Wert- und Glaubensfragen • Freizeitgestaltung • Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung • Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten • falls notwendig, zeitlich begrenzte Begleitung des Schulunterrichtes • Planung und Durchführung von Psychotherapie und heilpädagogischen Maßnahmen

¹ Produktbereich und Produktgruppe entsprechen der KGSt-Systematik / die weiterführenden einzelnen Differenzierungsformen erzieherischer Hilfen orientieren sich an der Begrifflichkeit des SGB VIII und bestehender Angebote

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Intensivgruppe
Seite 2 von 11	Stand: 02/2016	Gültigkeitsbereich: Intensivgruppe Wesel
		<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsgespräche mit den Familien/Eltern durch MitarbeiterInnen; Einbindung der Herkunftsfamilie/anderer bedeutsamer Bezugssysteme in das Lebensfeld • Entwicklungsdiagnostik, Hilfeplanung, Erziehungsplanung • methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie • Aktivitäten im Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme • Nachsorge • klientenbezogene Verwaltungsarbeiten
• Grenzen der Grundleistungen / Zusatzleistungen		Bei erhöhtem pädagogischem oder therapeutischem Bedarf, der durch die Grundleistungen nicht abgedeckt wird, können Zusatzleistungen vereinbart werden.

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Intensivgruppe
Seite 3 von 11	Stand: 02/2016	Gültigkeitsbereich: Intensivgruppe Wesel

Voraussetzungen und Ziele		Grund für das Vorhalten des Angebotes und für die Umsetzung der unten beschriebenen Leistungen / Leistungsempfänger
• Gesetzliche Grundlage	§ 27 SGB VIII Voraussetzung einer erzieherischen Hilfe / § 36 SGB VIII, Hilfeplanung / §§ 34, 35a SGB VIII Hilfe zur Erziehung oder Eingliederungshilfe in einer Heimgruppe / § 53 ff SGB XII für junge Volljährige	
• Zielgruppe / Indikation	<p>Die Maßnahme ist nötig und geeignet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • die hohe Problembelastung des Herkunftsmilieus bei den Kindern und Jugendlichen zu vielfältigen und gravierenden Entwicklungsstörungen geführt hat, • Kinder und Jugendliche als verhaltensauffällig, dissozial zu bezeichnen sind, • ihre Erziehung und Entwicklung auch mit stützenden und ergänzenden Hilfen im Herkunftsmilieu nicht sichergestellt werden kann. • andere stationäre Hilfeformen nicht ausreichend waren <p>Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • wegen erheblicher Beziehungsstörungen die Kinder und Jugendlichen prinzipiell nicht gruppenfähig und nicht bereit sind, Regeln und Normen zu akzeptieren, • eine kinder- und jugendpsychiatrische Einrichtung oder eine Einrichtung für Behinderte angezeigt ist, oder eine fundierte Suchtproblematik vorliegt 	
• Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Entlastung der Kinder und Jugendlichen und der Herkunftsfamilie, um neue Entwicklungen zu ermöglichen • Aufbau und Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz der Kinder und Jugendlichen • Entwicklung eines Verständnisses der individuellen Biographie mit ihren Traumata und Konflikten einerseits und den existierenden Fähigkeiten und Ressourcen andererseits • Akzeptanz der eigenen Biographie mit den daraus resultierenden Grenzen und Möglichkeiten, Entwicklung realistischer Lebensperspektiven • Aufbau und Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen • Klärung der Beziehung zu der Herkunftsfamilie • Rückkehr in die Herkunftsfamilie, Verselbständigung oder Beheimatung in anderer Betreuungsform 	

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Intensivgruppe
Seite 4 von 11	Stand: 02/2016	Gültigkeitsbereich: Intensivgruppe Wesel

Grundleistungen		Sachleistungen und Tätigkeiten, die in dem beschriebenen Umfang und in der beschriebenen Qualität regelmäßig oder im Bedarfsfall zur Verfügung stehen. Für diese Leistungen sind Ressourcen vorhanden, die durch den Pflegesatz abgedeckt sind.
Leistungsbereich	Häufigkeit / Umfang	Beschreibung
<ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Indikation; Erarbeiten eines Kontraktes mit der Familie 	<ul style="list-style-type: none"> bei Anmeldung mindestens einmal bei Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> Bearbeitung von Anfragen fallführender Stellen und / oder Personensorgeberechtigten sowie Institutionen. Vorstellung der Einrichtung und der Angebote für die Personensorgeberechtigten und die Minderjährigen. Mitwirkung im Hilfeplanverfahren / Aufnahme / Auftragsklärung.
<ul style="list-style-type: none"> notwendige Aufsicht und Betreuung 	<ul style="list-style-type: none"> ständig rund um die Uhr täglich bei Hinweisen 	<ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung der Aufsichtspflicht Vorhalt einer pädagogischen Fachkraft Planung individueller Aktivitäten mit dem Heranwachsenden, räumlich-zeitliche Strukturierungshilfen Überprüfen eventueller Gefährdungen / Entwicklungsangemessene Reaktionen auf Gefährdungen
<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung der Gruppenatmosphäre und des Wohnumfeldes 	<ul style="list-style-type: none"> ständig 	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellen eines pädagogisch-therapeutisch gestalteten Wohnbereiches und des dazugehörigen Umfeldes Bereitstellen eines persönlichen Wohnbereiches in einem Einzelzimmer und Hilfe bei der individuellen Gestaltung Instandhaltungsmöglichkeiten auch bei erhöhten Bedarf an Reparatur, Renovierung usw. Bereitstellen vielfältiger Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Gestaltung des Lebensbereiches zusammen mit den Heranwachsenden Bereitstellen einer entwicklungsförderlichen und enttraumatisierenden Atmosphäre des Miteinander-Lebens
<ul style="list-style-type: none"> alltägliche Versorgung 	<ul style="list-style-type: none"> ständig täglich wöchentlich 	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellen eines Sanitär- und Waschbereich regelmäßige Mahlzeiten Reinigung der Gemeinschaftsräume; altersangemessene Anleitung und Unterstützung bei der Reinigung des persönlichen Bereiches Pflege der Wäsche und Kleidung

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Intensivgruppe	
Seite 5 von 11	Stand: 02/2016	Gültigkeitsbereich: Intensivgruppe Wesel	
• Freizeitgestaltung	täglich auf Wunsch mind. 1/Woche mind. 1/Jahr	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen von Spiel- und Bastelmaterial und entsprechende Anleitung • Bereitstellen von Medien und Anleitung zum altersangemessenen Medienkonsum • Sport- und Spielangebote machen oder beschaffen • Anmeldung und Unterstützung bei örtlichen Vereinen, auch Fahrten • Ausflug in die nähere Umgebung / Stadtgänge • Urlaubsfahrt 	
• Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung	ständig innerhalb 4 Wochen einmal im Jahr bei Bedarf täglich bei Bedarf bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Gesundheitserziehung • Körperliche und gesundheitliche Eingangsdiagnostik • Regelmäßige Gesundheitskontrolle • Sicherstellung notwendiger Therapien (Medikamente, Diäten, Krankengymnastik usw.) und Benutzung notwendiger Hilfsmittel (z.B. Brille, Zahnsperre usw.) • Häusliche Krankenpflege • Anleitung und Unterstützung regelmäßiger Körperpflege • bei psychosomatischen Erkrankungen wie Essstörungen, Bulimie, Anorexia nervosa besondere Ernährungs- und Gesundheitsplanung in Abstimmung mit therapeutischen Dienst • Dokumentation besonderer Erkrankungen; Einbezug und Beratung der Eltern/Vormünder bei gravierenden Krankheiten (Therapien/Eingriffe) 	
• Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten	bei passenden Gelegenheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrserziehung • Einüben des Umgangs mit öffentlichen Verkehrsmitteln • Einüben des Umgangs mit öffentlichen Einrichtungen • Einkaufen • Einüben des Umgangs mit Geld (Taschengeld, Konto, Sparbuch) • Zubereiten einfacher Mahlzeiten, Kenntnisse gesunder Ernährung • Pflege und Aufbewahrung von Wäsche und Kleidung, einfache Reparaturen • Auswahl wetterangemessener Kleidung 	
• Förderung der Persönlichkeitsentwicklung	mind. 1/Woche min. 1/M.. u. bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> • informelle Kontakte mit der/dem Bezugserzieher/in • gezielte Gespräche und/oder Aktivitäten mit der/dem Bezugserzieher/in • persönliche Ansprache 	

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Intensivgruppe
Seite 6 von 11	Stand: 02/2016	Gültigkeitsbereich: Intensivgruppe Wesel
	täglich	<ul style="list-style-type: none"> • strukturierte Einzelkontakte • Reflexionsgespräche in der Gruppe / allgemein oder themenzentriert • In Krisensituationen oder bei situationsübergreifenden Schwierigkeiten, die sich einem pädagogischen Einfluss entziehen: Hinzunahme des therapeutischen Dienstes • Gemeinsames Essen mit den Erziehern
• Förderung des Sozialverhaltens	Täglich regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> • Vermitteln und Einüben der Umgangsregeln in der Gruppe und nach Möglichkeit im öffentlichen Leben • Rückmeldung über das Sozialverhalten des einzelnen • Rückmeldung in Einzelgesprächen und Gruppengesprächen • Übernahme von Diensten, Ämtern und Pflichten für die Gemeinschaft • Trainingsprogramme im Alltag (z.B. Verhaltensmodifikation, Verhaltenstraining)
• schulische / berufliche Förderung	bei der Aufnahme regelmäßig bei Bedarf	<p>Auswahl geeigneter Schulformen in Abstimmung mit Eltern, Vormund, Schule (ggf. durch Einbezug schulrelevanter Diagnostik)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist ein Regelschulbesuch möglich, Gespräche mit Lehrern/Teilnahme an Elternsprechtagen und Klassenpflegschaften • ggf. zeitlich begrenzte Begleitung des Unterrichts • Beschaffung berufsvorbereitender Angebote (Arbeitsamt, Träger der Berufsbildung), eigene berufsbildende Angebote in trügereigenen Betrieben • Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz/Arbeitsplatz • Kontakt zu Ausbildern und Vorgesetzten • ggf. Entschärfen von Konflikten am Arbeits- und Ausbildungsplatz
• therapeutische Leistungen	bei Aufnahme und 2/Jahr 1-2/Woche und nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Feststellen und Abklären eines Bedarfs und fortlaufende Überprüfung • Psychotherapie bei ausgebildeten Therapeuten. Das Angebot umfasst Gesprächstherapie, Spieltherapie, Verhaltenstherapie, Entspannungsverfahren, heilpädagogisches Reiten (extern) und Voltigieren, Kunsttherapie, Musiktherapie, Erlebnispädagogik u.a.m. im Einzelkontakt oder in einer Kleingruppe • Antiaggressionstraining, Konzentrationstraining, Wahrnehmungstraining

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Intensivgruppe
Seite 7 von 11	Stand: 02/2016	Gültigkeitsbereich: Intensivgruppe Wesel
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung 	<p>bei Aufn. und Bedarf mind. 2/Jahr bei Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Psychologisch/pädagogische Eingangs- und Verlaufsdagnostik und deren Dokumentation • Familienorientierte Diagnostik • Teaminterne Erziehungsplanung unter Hinzuziehen des Pädagogischen Leiters und des zuständigen Psychologen. • Sachstandsberichte mit Vorschlägen zur Erziehungshilfe im Zusammenhang mit Hilfeplanung • Vor- und Nachbereitung von Hilfeplangesprächen für die Heranwachsenden • Teilnahme an Hilfeplangesprächen
<ul style="list-style-type: none"> • Methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie 	<p>bei Bedarf / mind. 2/Jahr je nach Besuchskontakten je nach Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung der Eltern/Vormünder und Abstimmung mit ihnen in grundsätzlichen erzieherischen Fragen und bei besonderen Vorkommnissen; • Vor- und Nachbereitung von Besuchswochenenden und von Beurlaubungen nach Hause • Einbindung der Eltern in das Lebensfeld: Einladungen zu Festen und besonderen Anlässen • Hausbesuche durch pädagogische MitarbeiterInnen • Familienberatung und -therapie durch Diplompsychologen / Familientherapeutin (extern) • Vorbereitung der Entlassung mit den Eltern
<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme 	<p>zum Ende der Maßnahme je nach Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Heranwachsenden auf Entlassung oder Verlegung (Hospitationen, Gespräche, Verabschiedung) vorbereitende Maßnahmen zur Reintegration des Kindes/Jugendlichen in die Familie oder anderer Einrichtungen und Maßnahmen, evtl. Nachbetreuung (bei Verselbständigung:) • Trainingsphase zur Vorbereitung selbständigen Wohnens (ggf. in einer Trainingswohnung) • Hilfe bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung (Sicherstellen einer ordnungsgemäßen Verwendung der „Erstausstattungsbeihilfe“) • Unterstützung beim Umzug • Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des Betreuten Wohnens und Vorbereitung und Begleitung des Jugendlichen
<ul style="list-style-type: none"> • Nachsorge 	<p>bei Bedarf ein halbes</p>	<ul style="list-style-type: none"> • informelle Besuchskontakte in der Gruppe

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Intensivgruppe	
Seite 8 von 11	Stand: 02/2016	Gültigkeitsbereich: Intensivgruppe Wesel	
		Jahr	<ul style="list-style-type: none"> • einmal im Monat Erkundigung über den Verlauf • (<i>verbindliche regelmäßige Nachsorge in Form von Zusatzleistungen s.u.</i>)
<ul style="list-style-type: none"> • Klientenbezogene Verwaltungsleistungen 			<ul style="list-style-type: none"> • Führen einer Akte (Pädagogische Entwicklung, besondere Vorkommnisse in Familie, Schule, Gesundheit, Verwaltungsvorgänge, Schriftverkehr) • Beschaffung von Unterlagen, Bescheinigungen, Ausweisen usw. • Ausfertigen von Bescheinigungen, Berichten usw. • Sicherstellen des Versicherungsschutzes; Abwicklung von Versicherungsfällen • Verwalten klientenbezogener Gelder (Taschengeld, Bekleidungsgeld)

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Intensivgruppe
Seite 9 von 11	Stand: 02/2016	Gültigkeitsbereich: Intensivgruppe Wesel

Mögliche Zusatzleistungen		
Zusätzliche zeitlich begrenzte und auf den Einzelfall bezogene Leistungen (nach individueller Hilfeplanung gesondert berechnet).		
Leistungsbereiche	Beschreibung	Preis
<ul style="list-style-type: none"> • besondere zusätzliche sozialpädagogische Betreuung im Alltag 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelbetreuung ergänzend im Gruppendienst • Einzelbetreuung außerhalb des Gruppenrahmens 	reale zusätzliche Personalkosten + Arbeitgeberkosten/ Sozialversicherung
<ul style="list-style-type: none"> • Besondere Ferien- und Freizeitmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an externen Ferienmaßnahmen zu schulischen (z.B. Sprachkurse), therapeutischen (z.B. Intensivseminare), sozialpädagogischen (z.B. Kontakt mit heimfremden Jugendlichen, soziale Gruppenarbeit) Zwecken 	reale Kosten abzgl. Gruppensparnis
<ul style="list-style-type: none"> • Besondere Elternarbeit oder intensiverer Einbezug der Familie 	<ul style="list-style-type: none"> • integrative Familienhilfe, 	Fachleistungsstunden

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Intensivgruppe
Seite 10 von 11	Stand: 02/2016	Gültigkeitsbereich: Intensivgruppe Wesel

Ausstattung und Ressourcen	
• Anzahl der Plätze	• 7 Kinder und Jugendliche
• Personalschlüssel	• Pädagogik 1: 1,17 • anteilig: Leitung/Beratung, Psychologe(in), Verwaltung, Hauswirtschaft
• Mitarbeiterqualifikation	• pädagogische Fachkräfte (Erzieher/in, Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in, Psychologe/in)
• Raum	• Einzelzimmer (mind. 10 qm) • Gemeinschaftsbereich (Wohnzimmer, Essbereich, Freizeitbereich);
• Außengelände	• großzügiges Außengelände

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Intensivgruppe
Seite 11 von 11	Stand: 02/2016	Gültigkeitsbereich: Intensivgruppe Wesel

Qualitätssicherung	indirekte Leistungen, zur Sicherung und Dokumentation der Leistungserbringung und zur Einhaltung der Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung durch Konzeptentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschriftlichung der aktuellen Konzeption (Leitlinien, Leistungsangebot, Qualitätsstandards, Ablauforganisation und pädagogisches Controlling) • Sicherung der Produktqualität • jährliche Überprüfung der Konzeption (Team/Leitung, mit oder ohne externem Berater) • fachliche Kontakte zu vergleichbaren Einrichtungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachverbänden • Umkonzeptionieren, wenn Bedarfe sich grundlegend ändern oder grundsätzliche Qualitätsmängel festgestellt werden (Team/Leitung, mit oder ohne externem Berater)
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung durch Teamentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung pädagogischer Vorstellungen und deren Umsetzung durch Strukturieren des Alltags, Kommunikationsstile und Haltungen im Team (Reden über Erziehung) • Überprüfung der Kenntnis und Umsetzung der Konzeption durch Leitung • ggf. Teamfortbildung • durchschnittlich 6x/Jahr Team- und Fall-Supervision durch externen Supervisor
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung durch Personalentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatzbeschreibung und Personalführung durch Vorgesetzte • Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen • Fortbildung (intern und extern) • fachliche und persönlichkeitsbezogene Beratung (in Einzelfällen Einzelsupervision)
<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation von Prozessen und Leistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschriftlichung von Zielen und Planungen, die sich aus Hilfeplanung und Erziehungsplanung ergeben • Tagesjournal über besondere Ereignisse, Realisierung von Planungen, Abweichungen von Planungen • vollständige und übersichtliche Aktenführung